

Meinung im Verantwortungsbereich. Hat die Parteileitung eine exakte Übersicht über Denk- und Verhaltensweisen, kann sie die Genossen zielgerichteter auf die jeweils wichtigsten Aufgaben der politischen Massenarbeit orientieren. In einer solchen Konzentration auf Schwerpunkte der politischen, ideologischen und ökonomischen Aufgaben liegt eine weitere bewährte Erfahrung vieler Grundorganisationen bei der Führung der politischen Massenarbeit. Schwerpunkt ist beispielsweise das in den Kampfprogrammen der Grundorganisationen verankerte Ziel, den Plan 1981 in der industriellen und abgesetzten Warenproduktion mit einem Prozent zu überbieten und zu Ehren des X. Parteitages bereits eine zusätzliche Tagesproduktion zu erreichen. Kennt die Parteileitung den Grad der Bereitschaft, auch schwierige Aufgaben zu lösen, kann sie konkret festlegen, welche Fragen in der politischen Massenarbeit gestellt und beantwortet werden müssen, um alle Arbeiter, Ingenieure und Angestellten zur bewußten und ideenreichen Mitarbeit für dieses Kampfziel zu mobilisieren.

Je besser die gewählte Leitung weiß, was die Werktätigen bewegt, welche Einsichten zu neuen Initiativen beflügeln oder was sich hemmend auswirkt, desto differenzierter kann sie die ideologischen Fragen bestimmen, auf deren Klärung es im Betrieb oder in einzelnen Bereichen besonders ankommt.

Im VEB Hartmetallwerk Immelborn, Kreis Hildburghausen, zum Beispiel ist für die 1981 angestrebte zusätzliche Leistungssteigerung notwendig, Forschungsthemen zur komplexen Rekonstruktion und zur Qualitätserhöhung der Erzeugnisse vorfristig und mit hohem Niveau abzuschließen.

Beim Bestimmen des Inhalts der politischen Massenarbeit, speziell im Bereich Wissenschaft und Technik, gingen die Leitungen der Grundorganisation und der APO vom bereits erreichten Stand des Bewußtseins der Ingenieure, Konstrukteure und Technologen aus. Klarheit besteht zum Beispiel darüber, daß es auf Spitzenleistungen in der Erzeugnisentwicklung ankommt, die mit modernsten Technologien und Verfahren gekoppelt sein müssen, - daß aber die 80er Jahre noch weitaus höhere Anforderungen stellen. Spitzenleistungen werden gefordert und gefördert, so schlußfolgerten die Parteileitungen, wenn die ideologische Überzeugungsarbeit in der nächsten Zeit darauf einwirkt, die erreichten eigenen Ergebnisse konsequenter als bisher am fortgeschrittensten internationalen Niveau zu messen.

Da Haltungen zu solchen Erfordernissen wesentlich von politischen Einsichten geprägt werden, verständigen sich immer mehr Leitungen von

Grundorganisationen und APO auch über politische Grundfragen für Argumentationen, mit denen sie die Genossen in den Mitgliederversammlungen, im Parteilehrjahr oder auf anderen Wegen ausrüsten. In diesem Zusammenhang geht es beispielsweise immer wieder um den Nachweis, daß in der zugespitzten internationalen Klassenauseinandersetzung die überdurchschnittliche Steigerung der Arbeitsproduktivität ein zunehmend gewichtiger ökonomischer und politischer Faktor ist, für die Weiterführung der sozialistischen Revolution ebenso wie für den weltweiten Kampf um Sicherheit und Frieden. In der Überzeugungsarbeit, so unterstreicht die 13. Tagung des ZK, geht es doch darum, „Theorie und Praxis stets aufs engste zu verbinden, mit marxistisch-leninistischer Prinzipientreue und lebendiger Massenverbundenheit die innen- und außenpolitische Strategie unserer Partei zu erklären und Antwort auf die Fragen zu geben, die sich unter den Bedingungen einer komplizierter gewordenen internationalen Situation stellen“.

Im Dialog überzeugen und mobilisieren

Bei der Führung einer solch wirksamen politischen Massenarbeit gewinnt ein weiteres Prinzip an Bedeutung. Es besteht darin, bei jeder Aufgabe stets aufs neue die Einheit von Politik, Ideologie, Ökonomie und Organisation herzustellen. Die während der Parteiwahlen gewonnenen Erfahrungen machen zum Beispiel darauf aufmerksam, daß das tägliche politische Gespräch vor allem in den APO und Grundorganisationen überzeugend geführt wird, in denen die mündliche Agitation und Propaganda auch konkret organisiert ist. Ein bewährter Weg dabei ist die systematische Arbeit der Leitungen mit den Agitatoren ihrer Bereiche.

In der Grundorganisation des VEB Hartmetallwerk Immelborn zum Beispiel trifft sich einmal in jeder Woche - bei besonderen Anlässen auch öfter - der Parteisekretär mit je einem Agitator der zwölf APO und je einem der Gewerkschaft und der FDJ-Grundorganisation. Gemeinsam beraten werden die wichtigsten politisch-ideologischen Aufgaben der mündlichen Agitation und Propaganda der nächsten Tage. Dem zugrunde liegt die Auswertung der Anleitung der Parteisekretäre bzw. der Agitatoren bei der Kreisleitung. Die vom Sekretariat der Kreisleitung vermittelten Schwerpunkte und Argumente zur Wirtschaftspolitik der Partei, zu außenpolitischen Ereignissen oder zur Auseinandersetzung mit dem Imperialismus werden aus betrieblicher oder aktueller Sicht ergänzt, Argumente entsprechend präzisiert und Maßnahmen für die Organisation der politischen Gespräche beraten. Grundlage der gemeinsamen Überlegungen sind